

„VHS: Demokratische Orte des Lernens“

Die Volkshochschulen verstehen sich seit ihrer Gründung als demokratische Orte des sozialen und politischen Lernens. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei der politischen Bildung zu, die weder Belehrung noch Parteipolitik verfolgt und die allgemeines Engagement für demokratische Werte, Menschenrechte und gegen Fundamentalismus fördert. Das Programmangebot des Fachbereichs „Politik - Gesellschaft - Recht - Wirtschaft“ ist breit angelegt und umfasst sowohl politische, soziale, ökonomische, ökologische, rechtliche als auch (regional)geschichtliche Themen. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Umweltbildung und Globales Lernen sind wesentliche gesellschaftliche Aufgaben. Die Volkshochschulen halten hier ein breites Angebot zur Information, Diskussion und zum aktiven Handeln vor.

vhs.wissen live

vhs.wissen live

Das digitale Wissenschaftsprogramm der Volkshochschule

Die Vortragsreihe „vhs.wissen live – das digitale Wissenschaftsprogramm“ ist ein Gemeinschaftsprojekt zweier Volkshochschulen in den Landkreisen Erding und München, an dem sich die Volkshochschule Oer-Erkenschwick mit vielen weiteren Volkshochschulen beteiligt.

Das Programm besteht aus spannenden Vorträgen zu aktuellen Themen, vorgetragen von hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft. Die einzelnen Vorträge werden per „Livestream“ zur Verfügung gestellt, also als interaktive Live-Übertragung via Internet. Dies hat den Vorteil, dass eine Teilnahme von überall oder daheim aus möglich ist. Teilnehmende können die Vorträge in Echtzeit mitverfolgen und haben die Möglichkeit, ihre Fragen per Online-Chat einzubringen.

Nähere Informationen zur Veranstaltungsreihe mit allen weiteren Angeboten finden Sie unter www.vhs-wissen-live.de.

Teilnahme und Anmeldung

Eine Teilnahme an den Streaming-Vorträgen ist **kostenfrei** möglich - jedoch erst nach vorheriger Anmeldung über die Website der Volkshochschule Oer-Erkenschwick. Registrierte Teilnehmende erhalten die Zugangsdaten und weitere Informationen per Email. Daher ist eine Mailadresse für die Teilnahme erforderlich.

Bitte beachten Sie: Online-Anmeldungen müssen spätestens 2-3 Tage vor Webinar-Termin bei uns vorliegen, damit wir die Zugangsdaten rechtzeitig verschicken können.

0700 Ostdeutschland – Das unzufriedene Volk

Mittwoch, 09. Februar · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Protest und Ressentiment in Ostdeutschland von der friedlichen Revolution bis heute

Ostdeutsche stilisieren sich im öffentlichen Diskurs gern als Opfer der deutschen Einheit. Tatsächlich haben sie sich aber von der friedlichen Revolution bis heute als mächtiger politischer Akteur erwiesen.

So ging im revolutionären Umbruch von 1989 die Dynamik nicht von der kleinen Schar der Bürgerrechtler und Bürgerrechtlerinnen aus, sondern von der Bevölkerung. Und heute beherrscht die ostdeutsche Bevölkerung durch ihr Wahlverhalten und nicht zuletzt durch ihren Opferdiskurs die öffentlichen Debatten. Am ostdeutschen Protestverhalten lässt sich begreifen, wie sich eine Bevölkerung zum Volk konstituiert - unter den Bedingungen einer Diktatur - und wie in der Demokratie die kollektive Selbstermächtigung zum Ressentiment verkommt.

Detlef Pollack zählt zu den führenden Religions- und Kulturosoziologen. Er hatte Professuren in Leipzig, Frankfurt/Oder und New York inne. Derzeit lehrt er in Münster.

Stefan Locke wurde 1974 in Bautzen geboren. Er studierte in Dresden und Portland und arbeitete anschließend für die „Dresdner Morgenpost“. Seit September 2016 ist er politischer Korrespondent für Sachsen und Thüringen mit Sitz in Dresden.

Stefan Locke, Detlef Pollack

0701 Die Barbaren sind die anderen - Wie ein Denkmuster Geschichte und Literatur prägt

Dienstag, 15. Februar · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Schon in der Antike haben Menschen andere als Barbaren abgewertet, um sich selbst aufzuwerten. Der Barbar war in der Regel der negative Gegenentwurf zum zivilisierten und kultivierten Hellenen oder Römer. Die sogenannten Barbaren waren in ihren Augen all das, was sie selbst in ihrer Eigenwahrnehmung nicht waren: wild, grausam, gesetzlos, verschlagen, maßlos, triebhaft, dumm usw. Nur in wenigen Fällen wurde der Barbar als Folie für Idealisierungen verwendet, beispielsweise um dekadente Tendenzen in der eigenen Gesellschaft zu markieren. Dann war der Barbar genügsam, einfach, unverdorben, gerecht, ehrlich oder fromm. Diese Zuschreibungen erinnern an das Bild des „edlen Wilden“, das sich auch später in der Zeit von Sklaverei und Kolonialismus wiederfinden sollte. Und auch heute funktionieren diese Mechanismen bei der Zuschreibung von Eigen- und Fremdidentitäten.

Der Althistoriker Mischa Meier und der Schriftsteller Durs Grünbein werden in einem Gespräch in der Villa Vigoni diskutieren, wie Identitätskonzepte wie das des Barbaren historisch entstanden sind, wozu sie mit welchen Folgen für die Betroffenen eingesetzt und wie diese Konzepte weitergeführt wurden. Wer sind heute die Barbaren und wer bestimmt das und welche Rolle spielt dabei Sprache und Dichtung?

Mischa Meier lehrt als Professor für Alte Geschichte an der Universität Tübingen. Sein Werk *Geschichte der Völkerwanderung* (C.H. Beck) wurde mit dem WISSEN!-Sachbuchpreis ausgezeichnet.

Durs Grünbein ist ein vielfach ausgezeichnete Lyriker, Essayist. Er ist Professor für Poetik an der Kunstakademie Düsseldorf und hat antike Klassiker aus dem Lateinischen und Griechischen ins Deutsche übersetzt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Deutsch-Italienischen Zentrum Villa Vigoni und der Gerda Henkel Stiftung statt.

Mischa Meier, Durs Grünbein

0702 Die Himmelscheibe von Nebra – Fürsten, Goldwaffen und Armeen

Freitag, 25. Februar · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Die Himmelscheibe von Nebra zählt als älteste bekannte konkrete Himmelsdarstellung der Welt zu den wichtigsten archäologischen Funden des letzten Jahrhunderts.

Vor etwa 3600 Jahren am Mittelberg bei Nebra im südlichen Sachsen-Anhalt vergraben, erlebte sie zuvor mehrere Veränderungen ihres Bildprogramms und ihrer Bedeutung. Ihre Erforschung ermöglicht uns viele Erkenntnisse über die religiösen Vorstellungen, aber auch die politische Organisation in der frühen Bronzezeit. Nicht zuletzt verweist sie auf die intensive Vernetzung der frühbronzezeitlichen Eliten in Europa und bis in den Vorderen Orient.

Harald Meller, provinzialrömischer Archäologe, Prähistoriker und Landesarchäologe von Sachsen-Anhalt, ist Direktor des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt/Landesmuseum für Vorgeschichte. Unter seiner Führung wurde das Landesmuseum in Halle zu einem der wichtigsten Ausstellungshäuser für Prähistorische Archäologie in Europa.

Prof. Dr. Harald Meller

0703 Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Die aktuelle Rolle der Frauen in Belarus.

Donnerstag, 03. März · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Die Bilder haben die Welt gerührt und erschüttert: Friedliche Demonstranten in Belarus trotzten dem brutalen Regime – immer und immer wieder.

Die Osteuropa-Korrespondentin Alice Bota erzählt in dem Vortrag die Geschichten der drei maßgeblichen Protagonistinnen, die zu Politikerinnen wider Willen wurden: Swetlana Tichanowskaja, Maria Kolesnikowa und Veronika Zepkalo. Sie zeichnet die Geschichte des Aufstands nach und wirft die Frage auf, warum der Westen - fast vor unserer Haustür - so wenig Unterstützung leistet.

Alice Bota ist Autorin und Journalistin. Derzeit berichtet sie als Auslandskorrespondentin aus Moskau für DIE ZEIT.

Alice Bota

0704 Galaxien und schwarze Löcher

Mittwoch, 09. März · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Seit der Entdeckung der Quasare vor etwa 50 Jahren haben sich die Indizien gehäuft, dass in den Zentren von Milchstraßensystemen massive Schwarze Löcher sitzen, die durch Akkretion von Gas und Sternen effizient Gravitationsenergie in Strahlung umwandeln. Durch hochauflösende Messungen im Infrarot- und Radiobereich ist es jetzt im Zentrum unserer eigenen Milchstraße gelungen, einen überzeugenden Beweis für diese Hypothese zu liefern, und gleichzeitig neue und unerwartete Resultate über den dichten Sternhaufen in der unmittelbaren Umgebung des Schwarzen Lochs erbracht. Hierbei haben neue Entwicklungen in der Infrarotinstrumentierung und der adaptiven Optik und Interferometrie am neuen Großteleskop der ESO, dem VLT, eine wichtige Rolle gespielt. Gleichzeitig ist es klageworden, dass die meisten Galaxien massive Schwarze Löcher beherbergen, und dass diese Schwarzen Löcher bereits etwa eine Milliarde Jahre nach dem Urknall entstanden sein müssen. Es werden diese neuen Messungen und ihre Konsequenzen für die Entstehung von Schwarzen Löchern im frühen Universum diskutiert.

Reinhard Genzel - Direktor, MPI für extraterrestrische Physik, Garching

Professor of the Graduate School, Physics and Astronomy, University of California, Berkeley, USA

Prof. Reinhard Genzel

0705 Widerstände gegen Weltbürgerlichkeit - Eine wechselvolle Geschichte

Donnerstag, 24. März · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Weltbürgerlichkeit – oder Kosmopolitismus – ist eine Haltung der Weltoffenheit, seit der Aufklärung mehrfach einflussreich wurde, auf Widerstand stieß und abflaute. Befinden wir uns heute nach dem Abklingen der Euphorie über „Globalisierung“ und den Erfahrungen der Pandemie erneut in einer Phase des Anti-Kosmopolitismus? Der Vortrag beleuchtet die historischen Voraussetzungen zur Beantwortung dieser Frage.

Jürgen Osterhammel Professor a.D. für Geschichte an der Universität Konstanz. Er hat renommierte Auszeichnungen erhalten, darunter den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG, den Gerda Henkel Forschungspreis, den Sigmund Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. 2017 wurde ihm der Orden Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste verliehen.

Dr. Dr. h.c. Jürgen Osterhammel

0706 Zwischen Globalismus und Demokratie: die EU, Europa und die Nationalstaaten

Donnerstag, 07. April · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

In der Hochphase des Neoliberalismus galt die Globalisierung als unvermeidlich und die umverteilende Demokratie als überholt.

Wachsender Wohlstand für alle war das Versprechen – auch der EU. Wachsende Unfähigkeit, die kapitalistische Ungleichheitsmaschine zu bändigen, ist aber das Ergebnis. Soll es mit dem Umbau des Staatensystems weitergehen wie gehabt, das heißt in Richtung einer noch stärkeren überstaatlichen Zentralisierung? Oder wäre der Weg in eine moderne, auf friedliche Kooperation ausgerichtete »Kleinstaaterei« die bessere Lösung? Diese Fragen diskutieren Wolfgang Streeck und Peter Gauweiler.

Wolfgang Streeck ist Soziologe und Direktor emeritus am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln.

Peter Gauweiler ist Rechtsanwalt und Politiker.

Prof. Wolfgang Streeck, Dr. Peter Gauweiler

0707 Willkommen im Anthropozän: Welche Technik prägt das Menschenzeitalter?

Dienstag, 26. April · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Zu Beginn dieses Jahrhunderts prägte unter anderem der Atmosphärenchemiker und Nobelpreisträger Paul Crutzen den Begriff „Anthropozän“: Der Mensch sei durch seine Eingriffe in die Erde in einem so hohen Ausmaß zu einem geologischen Faktor geworden, dass die Ausrufung einer neuen erdwissenschaftlichen Epoche angebracht ist. Das neue Zeitalter des Menschen hat mit der Industriellen Revolution im späten 18. Jahrhundert begonnen, und die Menschheit wird für Jahrtausende der vorherrschende Faktor auf der Erde sein. In der Debatte um dieses neue, vom Menschen geprägte Zeitalter, spielt Technik eine wichtige Rolle – so bei der Datierung des Beginns, der Gegenwart und der Zukunft des Anthropozäns. Sollten wir das neue Zeitalter besser als „Technozän“ bezeichnen?

Der Vortrag beleuchtet die Debatte um das Anthropozän aus natur- und geisteswissenschaftlicher Perspektive. Welche Technikkonzepte werden dabei verhandelt? Welche Technikzukünfte werden entwickelt? Und: Gibt es möglicherweise eine eigene Technosphäre, die sich unabhängig von der menschlichen Gestaltungsmacht nach eigenen Regeln entwickelt?

Helmuth Trischler ist Professor Technikgeschichte an der LMU München und Bereichsleiter Forschung des Deutschen Museum. Er ist zudem Mitglied von der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) und der Leopoldina.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) statt

Prof. Dr. Helmuth Trischler

0708 Krankenhäuser in Deutschland. Strukturen - Reformen - Probleme

Donnerstag, 05. Mai · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Der Vortrag befasst sich mit den Strukturen der Krankenhauslandschaft und mit zentralen Merkmalen der Gesundheitsversorgung in Deutschland, sowie mit der Steuerung des Krankenhausesektors und jüngeren Reformen in diesem Bereich. Dabei kommen auch Vergütungen von Leistungen und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus zur Sprache. Abschließend geht der Vortrag auf wichtige Herausforderungen für die Gestaltung der Krankenhausversorgung ein.

Thomas Gerlinger ist Professor an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld und Leiter der Arbeitsgruppe „Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie“.

Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger

0709 Nachhaltig, sicher, genussvoll - was trifft den modernen Geschmack?

Dienstag, 10. Mai · 19.30 – 21.00 Uhr

1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

online vhs.wissen live

Die Ernährungswirtschaft ist im Umbruch, die Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion im Wandel. Produktions- und Wirtschaftsformen stehen auf dem Prüfstand, der Ursprung der Rohstoffe wird kritisch beleuchtet.

Neuartige Lebensmittel erobern den Markt, und die Frage stellt sich mehr denn je: was kommt an bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern, was schmeckt ihnen, und wie viel Genuss darf oder muss es sein?

Andrea Büttner, Lebensmittelchemikerin, ist geschäftsführende Institutsleiterin des Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV und leitet den Lehrstuhl für Aroma- und Geruchsforschung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie ist Sprecherin des Fraunhofer Leitmarkt Ernährungswirtschaft, stellvertretende Sprecherin des Fraunhofer Strategischen Forschungsfeld Bioökonomie und im Board of Management des Fraunhofer Cluster Circular Plastics Economy CCPE®. Frau Büttner ist Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech).

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) statt

Prof. Dr. Andrea Büttner

Gesellschaft

0710 Lesung: Auf Basidis Dach – Über Herkunft, Marokko und meine halbe Familie

Dienstag, 29. März · 19.00 - 20.30 Uhr

Stadthalle, Foyer · 1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

Als Mona ihren Vater fragt, wie oft sie wohl schon in Marokko war, denkt er nur kurz nach und antwortet: »Nimm einfach dein Alter mal eineinhalb, das müsste passen.« Wie genau er auf diese Formel kommt, weiß sie nicht, aber sie ist fest entschlossen, noch mehr Fragen zu stellen. Nicht nur ihrem Vater, sondern auch sich selbst und dem Land, das für sie schon immer mehr war als für die meisten Menschen in Deutschland. Mehr als Urlaubsziel oder »Herkunftsland« in der Zeitung nach einem Terroranschlag – mehr als oberflächliche Orientromantik und rassistische Stereotypen. Ihre Suche führt sie nach Fes zum Haus ihrer Großeltern, nach Agadir, wo sie die reichste Seite des Landes kennengelernt hat, und in abgelegene Dörfer, in denen Menschen beim Wort »Europa« nur verständnislos mit den Achseln zucken. Zuhause ist für Mona Ameziane der Norden des Ruhrgebiets, aber auch der Norden Marokkos. In ihrem ersten Buch erzählt die Journalistin und Moderation, bekannt durch ihre Tätigkeit beim WDR und dem Radiosender 1LIVE, vom Aufwachen zwischen zwei Kulturen, die mehr zu trennen scheint als drei Stunden Flugzeit, von abenteuerlichen Taxifahrten durchs Atlasgebirge und von einer leeren Dachterrasse voller Erinnerungen. In wundervollen Episoden erzählt Mona Ameziane klug und sympathisch von einem Marokko, das uns weder der Reiseführer noch das »Auslandsjournal« zeigen können.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Vest Recklinghausen

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Mona Ameziane

0711 Buchcafé für den Sommer

Donnerstag, 12. Mai · 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Raum 8 · 1 Nachmittag · 2 UStd. · gebührenfrei

Das Team der Stimberg-Buchhandlung nimmt Sie mit auf eine Reise zu den aktuellen Neuerscheinungen. Wir begeistern Sie für die heimlichen Bestseller, die nicht durch die Presse bekannt gemacht werden. Bei Kaffee, Keksen und selbst gebackenem Kuchen erhalten Sie einen Einblick in die Perlen diverser Genres.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Regina Martach

0712 Wie können wir schneller eine Klimaneutralität in Deutschland erreichen?

Donnerstag, 28. April · 18.30 – 20.45 Uhr

VHS, Raum 9 · 1 Abend · 3 UStd. · gebührenfrei

Klimaneutralität wird von nahezu allen Ländern der Welt angestrebt. Auch Deutschland hat sich dieses Ziel gesetzt, wobei der Weg zum Ziel politisch jedoch nicht definiert ist. Im ersten Teil des Vortrages wird dargestellt, wie das Klimaziel in allen Sektoren (Energiewirtschaft, Verkehr, Industrie, Gebäude & Wärme, Landwirtschaft & -nutzung sowie Abfall) erreicht werden kann. Als Grundlage werden die Ergebnisse verschiedener Studien verwendet.

Im zweiten Teil wird der Fokus auf die Gegenwart gelegt – wie können wir Co2 einsparen, ohne größere persönliche Verhaltensänderungen durch Konsumeinschränkungen. Die Teilnehmer*innen können hier Ihre Erfahrungen und Meinungen gerne mit einbringen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Michael Birkhan

0713 Frauen und Mädchen nehmen ihre Zukunft in die eigenen Hände - auf zur 3. Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen

Donnerstag, 07. April · 19.00 – 20.30 Uhr

VHS, Raum 10 · 1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

In einer Zeit besonderer Herausforderungen an die Masse der Frauen in der Coronapandemie in Wechselwirkung mit der Weltwirtschafts- und Finanzkrise wird die 3. Weltfrauenkonferenz 2022 in Tunis/Tunesien stattfinden. Weltweit entfaltet sich der Widerstand der Frauen und Mädchen gegen ihre doppelte Ausbeutung und besondere Unterdrückung, gegen internationale Rechtsentwicklung und die Entwicklung einer Umweltkatastrophe. Die Konferenz beschäftigt sich mit der Zukunft der Jugend und setzt den begonnenen Prozess der theoretischen Auseinandersetzung fort.

In dem Vortrag erhalten die Teilnehmer*innen von den Dozentinnen vom Frauenverband Courage e.V. anhand von Bildern und kleinen Videos einen Einblick in die ersten beiden Weltfrauenkonferenzen 2011 in Caracas/Venezuela sowie 2016 in Kathmandu/Nepal. Darüber hinaus berichten sie über den Vorbereitungsstand der Konferenz für Tunesien.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

*Gabriele Beisenkamp und Antje Gerhäuser
Frauenverband Courage e.V.*

Jüdisches Leben

0720 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Was wissen wir darüber?

Mittwoch, 16. März · 18.30 – 20.45 Uhr

VHS, Raum 6 · 1 Abend · 3 UStd. · gebührenfrei

Seit 1700 Jahren ist jüdisches Leben im deutschsprachigen Raum nachweisbar. Was wissen wir darüber? Wie leben unsere Nachbarn? Was ist ihnen wichtig?

So vielfältig wie andere Religionen ist auch das Judentum und wie in anderen Religionen hat diese einen unterschiedlichen Platz im eigenen Leben.

Was das Judentum z.B. vom Christentum unterscheidet: Es ist mehr als eine Religion. Es ist auch eine Schicksals- und Volksgemeinschaft, hat also neben dem Glauben auch andere Bezugspunkte, die in der Geschichte verankert sind.

Wir wollen an diesem Abend wichtige Feste, Bräuche und Riten kennenlernen, die im Leben von Juden und Jüdinnen eine Rolle spielen können und etwas über wesentliche ethische Grundsätze im Judentum erfahren.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Gerda Koch,

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e.V.

0721 Exkursion: Zwischen Integration und Verfolgung.

Auf den Spuren jüdischen Lebens vor Ort.

Samstag, 07. Mai · 10.30 – 12.00 Uhr

**Treffpunkt: Propsteikirche St. Peter, Kirchplatz 4, 45657 Recklinghausen
1 Samstag · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)**

Die geschichtsreiche Recklinghäuser Altstadt bietet die Chance, Zeitgeschichte konkret „vor Ort“ und am Beispiel konkreter Lebensschicksale erlebbar zu machen. Bei dieser Stadterkundung begegnen wir den Anfängen jüdischen Lebens in Recklinghausen, dem Aufbau der Gemeinde und ihrer Einrichtungen sowie dem Patriotismus und der Innovationskraft jüdischer Einwohner der Altstadt.

Wir erfahren konkret die Anfänge und das Ausmaß der Diskriminierungen, die Folgen der Nürnberger Gesetze und der antisemitischen Hetze auf Jugendliche und Schüler. Wir treffen auf Tatorte und Opfer der Pogromnacht, auf eines der sogenannten „Judenhäuser“, von denen aus die Menschen am 24. Januar – vor 70 Jahren – in ein ihnen unbekanntes Ziel deportiert wurden. Die meisten von ihnen wurden dort – im Ghetto Riga – ermordet.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 25

Georg Möllers

Heimatkunde

0730 „Ach, schau mal! So sah das damals aus!“

Historische Ansichten aus dem Stadtarchiv

Dienstag, 05. April · 19.00 – 21.15 Uhr

VHS, Raum 4 · 1 Abend · 3 UStd. · gebührenfrei

Die Jüngeren werden erstaunt sein, die Älteren erinnern sich. Ja, genau, so war es! Und hinter jedem Foto steckt eine Geschichte, die erzählt werden will. So wird es keinen bebilderten Vortrag im klassischen Sinne geben, sondern wir wollen über die alten Ansichten ins Gespräch kommen. Aus dem reichen Fundus des Stadtarchivs hat Bettina Lehnert eindrucksvolle und spannende Fotografien zusammengestellt.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 20

Bettina Lehnert

0731 Exkursion: Mit dem Pedelec nach Haltern am See und Umgebung

Mittwoch, 01. Juni · 10.00 – 19.00 Uhr

Start/Ziel: Parkplatz Ecke Stimbergstr./ Ahsener Str. gegenüber dem Haupteingang zum Waldfriedhof · 1 Termin · 12 UStd. · 15,00 Euro (keine Ermäßigung)

Bei dieser geführten Tagestour fahren Sie mit dem Pedelec in der Gruppe über Ahsen entlang des Kanals nach Haltern am See, umrunden den Stausee, um sich dann Richtung Hullern fortzubewegen. Über Olfen und Datteln geht es dann zurück nach Oer-Erkenschwick.

Auf der Route gibt es immer wieder Gelegenheit, für kleine Pausen zu halten. Zwei größere Pausen sind geplant: An den Seeterrassen können Sie sich auf Bänken ausruhen, Ihre selbst mitgebrachte Verpflegung verzehren oder am Kiosk das ein oder andere kaufen. Im Zentrum von Olfen besteht die Möglichkeit, sich mit Kaffee/ Kuchen oder einem Eis zu stärken, bevor Sie die Heimfahrt antreten.

Gesamtlänge der Strecke: 55-60 km

Bitte denken Sie an ein verkehrssicheres Pedelec, einen Helm, wetterfeste Kleidung und Verpflegung! Bitte beachten Sie, dass die Volkshochschule für Schäden am Pedelec bzw. bei Unfällen während der Fahrt keine Haftung für Personen- und Sachschäden übernimmt.

Bei starkem Regen findet die Veranstaltung nicht statt. Es wird dann ein Ersatztermin angeboten.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 12

Monika Reuter

0732 Lerne deinen Stadtteil kennen: Rapen zu Fuß

Mittwoch, 04. Mai · 15.30 – 17.45 Uhr

Treffpunkt: Café Prott, An der Dillenburg 80, 45739 Oer-Erkenschwick 1 Nachmittag · 3 UStd. · 10,00 Euro (inkl. einer Tasse Kaffee/Tee und Kuchen) (keine Ermäßigung)

Zunächst kehren Sie bei einer kostenlosen Tasse Kaffee/Tee und Kuchen im Café Prott ein, wo Sie Ulrich Müter empfängt und in der ersten halben Stunde einen historischen Einblick in das nördliche Rapen gibt. Danach begehen Sie die Stationen Dillenburg, Dorf Steinrapen, Diller Mark und Einbaumsheide und erhalten interessante Informationen über die Geschichte, das Gewerbe und den Alltag.

Die Gesamtstrecke (Hin- und Rückweg) beläuft sich auf ca. 1 km.

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung! Bei starkem Regen wird die Veranstaltung alternativ als Vortrag mit Anschauungsmaterial im Café Prott stattfinden.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Ulrich Müter

0733 Lerne deinen Stadtteil kennen: Oer per Rad

Samstag, 21. Mai · 10.00 – 12.15 Uhr

Treffpunkt: Heimatkundehaus, Haardstr. 32, 45739 Oer-Erkenschwick 1 Samstag · 3 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Nach einem Einführungsvortrag über die Geschichte des Stadtteils Oer führt Jürgen Meinders Sie radelnd zu interessanten Stationen und gibt historisches Hintergrundwissen. Sie erkunden folgende Orte:

Alter Friedhof Oer, Dorfeingang, Hexenweg, Silvertbach-Quelle, Grenze am Dorf-Eingangskreuz, Hof Schürmann, Saatenzentrale, Trasse-Zechenbahn, Stadtgrenze Recklinghausen, Tögemann-Teich, Silvertbach-Wasserfall, Europahalde (Gang zum Gipfel), „Drei-Städte-Eck“, Stadtteil „Honermann-Siedlung“, Bauernhof Rölfer/Korte, Ludbrockbach, Falken-Lager, Heimatkundehaus*. (Änderungen vorbehalten!)

*Ggfs. Umtrunk und Schlussbetrachtung

Start/Ziel: Heimatkundehaus, Haardstraße 32, 45739 Oer-Erkenschwick

Länge der Fahrradtour: ca. 10 km

Bitte denken Sie an ein verkehrssicheres Fahrrad/E-Bike, Helm und wetterfeste Kleidung! Die VHS haftet nicht für Sach- und Personenschäden bei Unfällen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 20

Jürgen Meinders

0734 Lerne deinen Stadtteil kennen: Groß-Erkenschwick zu Fuß

Samstag, 07. Mai · 10.00 – 12.15 Uhr

VHS, Raum 4 · 1 Samstag · 3 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Nach einem Einführungsvortrag über die Geschichte des Stadtteils Groß-Erkenschwick erkundet Jürgen Meinders mit Ihnen zu Fuß den Stadtteil Groß-Erkenschwick und gibt historisches Hintergrundwissen.

Sie besichtigen folgende Orte:

Alte Zechenbahnbrücke, Zechengelände, Zechengebäude, Bauernhäuser, Kirchstraße, Marktstraße, Goethestraße, Schulzentrum, Sanierungsquartier, Feuerwehr, Zwangsarbeiter-Gedenkstätte, Stimberg-Stadion, Volkshochschule* (Änderungen vorbehalten!)

* Ggfs. alternativ Stimberg-Sportlerheim mit Umtrunk

Start/Ziel: Volkshochschule

Fußweg: ca. 5 km

Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung!

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 20

Jürgen Meinders

Länderkunde

0740 Mit dem Wohnmobil durch Schottland

Donnerstag, 03. März · 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Raum 6 · 1 Abend · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Erleben Sie mit dem Essener Reisebuchautor Michael Moll die faszinierende Naturlandschaft Schottlands. Besteigen Sie mit ihm den Ben Nevis, besuchen Sie Drehorte für diverse Harry Potter-Filme und fahren Sie anschließend auf die Isle of Skye. Die beliebte Insel ist Ausgangspunkt für eine schaukelnde Schiffsreise zu den Äußeren Hebriden. Im Nordosten des Landes befinden sich hingegen die Orkney-Inseln, die ein wahrlich sehenswertes Weltkulturerbe zu bieten haben und mit einer etwas längeren Schiffspassage erreicht man schließlich die Shetland-Inseln, wo es unter anderem eine ungewöhnliche Bushaltestelle zu sehen gibt. Zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten warten in den schottischen Highlands auf Sie.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Michael Moll

0741 Die kanarischen Inseln bei Tag und Nacht

Freitag, 04. März · 19.00 – 20.30 Uhr

VHS, Raum 4 · 1 Abend · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Der reich gebildete Reisebericht zeigt Impressionen der grandiosen Natur von Teneriffa, Gran Canaria und La Palma bei Tage. Doch erst in der Nacht enthüllt sich ein weiterer Schatz: der unvergleichliche Sternenhimmel über den Inseln im Atlantik. Erfreuen Sie sich an wunderschönen Aufnahmen von Wasser, Felsen, Pflanzen und Tieren. Lassen Sie sich von Sonne und Mond, von Planeten, Sternen und Galaxien verzaubern. Hier erleben Sie die beliebten Urlaubsinseln mal in einem ganz anderen Licht.

Für Astronomie Begeisterte gibt es auch noch Tipps zu Beobachtungsmöglichkeiten...

Höchsteilnehmerzahl: 20

Dr. Tom Fliege

0742 Die Kenia-Tansania-Sansibar-Expedition

Donnerstag, 10. März · 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Raum 6 · 1 Abend · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Ostafrika ist unglaublich facettenreich: Die unterschiedlichen Kulturen, die grandiosen Landschaften, der Tierreichtum, die Menschen verschiedener Volksgruppen, der Kontrast zwischen Armut und Reichtum. Der Vortrag zeigt, warum es die beiden Reisenden Iris Meyer und Ingo Schmitmann immer wieder in diese Region zieht. Folgen Sie ihnen auf ihrer Ostafrikareise von Nairobi zum Amboseli Nationalpark und weiter über Arusha in Tansania zum Manyara-See. Den Campingplatz mit den Baumlöwen hinter sich lassend, führen die Pisten vorbei an Dodoma, der Hauptstadt Tansanias, nach Iringa. Die größte Stadt Tansanias, die pulsierende Metropole Daressalam, ist ein weiterer Wegpunkt und Ausgangspunkt für einen Abstecher in eine andere Welt: Stonetown auf Sansibar. Nach den Usambarabergen und der anschließende Grenzquerung in der Nähe des Tsavo-Nationalparks geht es über den Trans-Africa-Highway zum Gebirgszug der Aberdares. Am Naivasha-See, einem der größten Rosenanbaugebiete der Welt, endet diese Abenteuerreise. Entlang der Abbruchkante des Ostafrikanischen Grabenbruchs führt der Weg zurück an den Ausgangspunkt: Nairobi.

Die Bilder werden durch persönliche Anekdoten, kurze Filmsequenzen und Zitate aus dem Reisetagebuch ergänzt.

Höchsteilnehmerzahl: 20

Ingo Schmitmann, Iris Meyer

Recht im Alltag · Finanzen

0750 Die erste eigene Wohnung

Dienstag, 03. Mai · 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Raum 8 · 1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

Die erste eigene Wohnung ist ein wichtiger Schritt zur Selbständigkeit. Weil die Entscheidung für eine Wohnung mit Verpflichtungen und Folgekosten verbunden ist, muss im Vorfeld vieles bedacht werden. Wie finde ich eine Wohnung? Was kann ich mir leisten? Woher bekomme ich die Einrichtung? Was darf der Vermieter beim Besichtigungstermin alles fragen? Muss ich eine SCHUFA-Auskunft vorlegen? Fragen über Fragen.

Die Verbraucherzentrale NRW hilft hier weiter und gibt Ihnen Hintergrundinformationen - insbesondere zu rechtlichen Aspekten und Ideen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Nora Lauf,

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Marl

0751 Die häufigsten Irrtümer im Verbraucheralltag

Dienstag, 17. Mai · 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Raum 9 · 1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

Händler müssen gekaufte Waren zurücknehmen, online gekaufte Artikel können immer zurückgeschickt werden, Zahlungen mit Karte lassen sich ohne Weiteres rückgängig machen?

Nicht beirren lassen: Die Regeln fürs Kaufen und Bezahlen von Waren sind nicht immer gleich - was auf den ersten Blick als gutes Recht der Kunden erscheint, erweist sich beim genaueren Hinsehen oftmals als ein weit verbreiteter Irrglaube. Wir nehmen uns einiger weitverbreiteter Rechtsirrtümer an.

Nora Lauf von der Verbraucherzentrale NRW e.V., Beratungsstelle Marl, klärt Sie auf, damit Sie Ihre Rechte kennen.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchsteilnehmerzahl: 15

Nora Lauf,

Verbraucherzentrale NRW Beratungsstelle Marl

0752 Selbstbestimmung am Lebensende -

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Donnerstag, 10. März · 19.00 – 20.30 Uhr

VHS, Raum 9 · 1 Abend · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Eine plötzliche oder altersbedingte Krankheit oder ein Unfall können nicht nur zu wesentlichen Veränderungen des persönlichen Lebensalltags führen. Sie können auch

zur Folge haben, dass man seine persönlichen Dinge (rechtlich) nicht mehr selbst regeln kann und auf die Mitwirkung anderer angewiesen ist. Wenn Ehepartner, Eltern oder Kinder so schwer erkranken, dass sie nicht mehr über sich selbst bestimmen können, dann sind Angehörige nicht automatisch die Entscheidungsbevollmächtigten. Es kann durchaus passieren, dass ein Vormundschaftsgericht eine Betreuung einrichtet und unter Umständen einen Betreuer bestimmt, der nicht aus der Familie stammt. Damit dies nicht passieren kann, gibt es die Möglichkeit der Vorsorgevollmacht. Die Patientenverfügung ist eine an den Arzt, das Krankenhaus oder an das Altenheim gerichtete Erklärung des Patienten, mit der er sich gegen medizinische oder pflegerische Maßnahmen ausspricht, die aus seiner Sicht nur Leiden verursachen oder das Sterben verlängern. Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung: was ist das überhaupt? Wer füllt sie aus und vor allem: Wie setzt man sie richtig auf, und was muss man berücksichtigen? Wann macht es Sinn, diese Vorsorgevollmacht mit einer Patientenverfügung zu kombinieren? Der Referent gibt ausführliche Antworten auf diese Fragen. Ausdrücklich angesprochen wird der aktuelle Stand der Gesetzgebung zur Patientenverfügung.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Keine Abendkasse.

Höchstteilnehmerzahl: 15

Gisbert Bultmann, Rechtsanwalt & Notar

0753 Erben und Vererben

Donnerstag, 05. Mai · 19.00 – 20.30 Uhr

VHS, Raum 6 · 1 Abend · 2 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Wer denkt schon gern an den eigenen Tod? Trotzdem ist eine vorausschauende Nachlassregelung unerlässlich. Dazu gehört auch die Überlegung, ob eine Übertragung zu Lebzeiten, z.B. bei Immobilien, sinnvoller ist als ein Testament. Obwohl in Deutschland jährlich mehrere Milliarden Euro „vererbt“ bzw. übertragen werden, haben nach aktuellen statistischen Zahlen rd. 70 % aller Erwachsenen keine Vorkehrungen durch Testament oder Erbvertrag vorgenommen. Viele der bestehenden, selbstverfassten Regelungen sind dazu nicht rechtssicher, denn ein Testament wird durch falsche Formulierungen schnell „verkorkst“. Die Veranstaltung informiert deshalb über Grundzüge des Erbrechts und geht auf folgende Fragen ein: Wer erbt was - gemäß der gesetzlichen Erbfolge? Was kann daran durch Testament oder Erbvertrag geändert werden? Wann ist eine Übertragung zu Lebzeiten sinnvoll und was ist dabei zu beachten? Was ist im Todesfall zu beachten? Welche Formen des Testaments gibt es und was ist zu beachten? Wie setzen sich die Erben auseinander? - Auf Fragen dieser Art wird der Vortrag anhand von konkreten Beispielen eingehen. Außerdem wird auf die aktuell geltenden Regelungen nach der Erbschaftsteuer-Reform eingegangen.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Keine Abendkasse.

Höchstteilnehmerzahl: 15

Gisbert Bultmann, Rechtsanwalt & Notar

0754 Das 1 x 1 der Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen

Dienstag, 05. April · 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Raum 9 · 1 Abend · 3 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Die Zinsen für Anleger befinden sich im Keller. Wer ausschließlich in Tages- und Festgeld investiert, kann damit kaum noch sein Geld vermehren. Höchste Zeit also, sich mit alternativen Anlagemöglichkeiten zu beschäftigen.

Folgende Themen und Fragen werden behandelt:

- Sparverhalten der Deutschen
- Möglichkeiten der Geldanlage
- Mit Aktien, Anleihen und Investmentfonds zur erfolgreichen Anlagestrategie
- Welche Risiken gilt es, bei der Geldanlage zu beachten?
- Vermögen erhalten und aufbauen

Der NDAC Anlegerclub ist einer der größten Anlegergemeinschaften Deutschland und vermittelt seit mehr als 20 Jahren Wissen rund um das Thema Geldanlage. Ziel des NDAC ist es, die Bevölkerung in Sachen Geldanlage zu bilden.

Es findet keine Anlageberatung statt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Keine Abendkasse.

Höchstteilnehmerzahl: 10

Carsten Witt

0755 Sind Senioren im Straßenverkehr ein Risiko für sich oder für die anderen Verkehrsteilnehmer?

Mittwoch, 09. Februar · 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Raum 9 · 1 Abend · 2 UStd. · gebührenfrei

In dem Vortrag werden die Gefahren des Straßenverkehrs aufgezeigt, die sich aus der Teilnahme als Fußgänger, Radfahrer, E-Bikefahrer, Nutzer des ÖPNV und als Autofahrer ergeben. Mobilität und Selbstständigkeit müssen so lange wie möglich erhalten bleiben, damit Sozialkontakte gepflegt werden können.

Aber wer ist für den Verkehrsunfall verantwortlich, sind es die Technik, die Straßenverhältnisse oder versagt der Mensch? Reichen die Erfahrungen aus, welche über Jahrzehnte gesammelt wurden, wengleich sich der Straßenverkehr geändert hat? Wird der demographische Wandel die Verkehrsunfallstatistik positiv oder negativ beeinflussen? In den Medien gibt es oft eine einseitige Berichterstattung, wenn es um schwere Verkehrsunfälle mit Senioren geht.

Was bedeuten altersbedingte körperliche Defizite für die sichere Verkehrsteilnahme und wodurch können diese Mängel ausgeglichen werden, um im Alter in jeder Hinsicht mobil zu bleiben?

Und wäre der Führerschein auf Zeit oder die freiwillige Abgabe der Fahrerlaubnis eine Lösung für mehr Verkehrssicherheit bei den Senioren?

Horst Wolf, Polizeihauptkommissar a.D., wird Ihnen in dem Vortrag die Fragen beantworten.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Keine Abendkasse.

Höchstteilnehmerzahl: 15

Horst Wolf

Medienkompetenz

0760 „Das muss in die Zeitung!“

Pressearbeit für Vereine, Verbände und Initiativen

Donnerstag, 24. März · 18.30 – 20.45 Uhr

VHS, Raum 6 · 1 Abend · 3 UStd. · 10,00 Euro (keine Ermäßigung)

Wie schreibt man eigentlich eine Pressemitteilung? Wer muss mit aufs Foto? Und interessiert die Journalisten überhaupt, was Vereine und Verbände mitzuteilen haben? Seminarleiter Jens Artschwager hat jahrelang als Journalist gearbeitet und ist heute Pressesprecher. Er macht die Seminarteilnehmenden fit für zielgerichtete Pressearbeit und erläutert, was in einer Pressemitteilung stehen sollte, wie und wofür Pressekonferenzen organisiert werden und worauf es bei einem Ortstermin mit Journalisten ankommt. In praxisnahen Kurzübungen setzen die Teilnehmenden das Gelernte um. Der Dozent gibt außerdem Einblicke in die journalistische Arbeit. Das Seminar richtet sich an alle, die für Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen die Pressearbeit machen!

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchstteilnehmerzahl: 15

Jens Artschwager

0761 Fake News entlarven! Ein Workshop für mehr Medienkompetenz

Donnerstag, 05. Mai · 18.30 – 20.45 Uhr

VHS, Raum 10 · 1 Abend · 3 UStd. · gebührenfrei

Unsere Medienwelt ist schnelllebig und unübersichtlich geworden. Umso wichtiger ist es zu verstehen, wie sich Nachrichten schnell auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen lassen, woran Nutzer seriöse Quellen erkennen und wie Fakten im Meinungsaustausch für mehr Sachlichkeit sorgen.

Jens Artschwager, langjähriger Journalist, heute Pressesprecher bei der Polizei, leitet diesen Workshop. Es geht vor allem darum, die Medienkompetenz der Teilnehmenden zu erhöhen. Der Workshop beinhaltet neben einigen Impulsvorträgen auch mehrere Übungen, anhand derer die Teilnehmenden selbst erfahren, wie Nachrichten sich selbstständig und was sie dagegen unternehmen können.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten.

Höchstteilnehmerzahl: 10

Jens Artschwager